



## Adolf Adam - Informatikpreis

Ziel des Preises ist es, hervorragende Masterarbeiten des Fachbereichs Informatik einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren und im Rahmen einer Veranstaltung durch Schülerinnen und Schüler aus Oberösterreich auszeichnen zu lassen.

Das Preisgeld beträgt 1.500,- € und wird im Jahr 2011 von der Firma dynatrace gesponsert. Absolventinnen und Absolventen der Masterstudiengänge Informatik, Netzwerke und Sicherheit, Pervasive Computing, Software Engineering und Bioinformatik der JKU Linz, deren Arbeit im vergangenen Studienjahr (1.10.2010-30.9.2011) approbiert und mit „sehr gut“ beurteilt wurde, sind herzlich zur Einreichung eingeladen.

Zur Bewerbung ist die Arbeit selbst, eine Kurzfassung (max. 2 Seiten Text zuzüglich Grafiken), eine allgemein verständliche Präsentation (max. 15 Folien) sowie ein Lebenslauf (falls nicht bereits in der Arbeit enthalten) bis 15. Oktober 2011 an die Jury via [informatikpreis@jku.at](mailto:informatikpreis@jku.at) im PDF-Format einzureichen.

Eingereichte Arbeiten und Kurzfassungen dürfen in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein.

Aus allen eingereichten Arbeiten werden vorab von einer Fachjury bis zu fünf Arbeiten zur Präsentation ausgewählt. Beurteilungskriterien sind die saubere wissenschaftliche Systematik der Arbeit, die Praxisrelevanz sowie die Fähigkeit zur allgemein verständlichen Darstellung der Ergebnisse dokumentiert durch die Präsentation und den Kurzfassungstext. Die ausgewählten Arbeiten werden am 20. Dezember 2011 ab 13h00 an der JKU öffentlich präsentiert. Pro Arbeit ist eine Präsentationszeit von 15 Minuten vorgesehen, die Darstellung soll allgemein verständlich, möglichst lebhaft und speziell für die Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler interessant aufbereitet sein. Auf Basis der Präsentationen wählen die anwesenden Schülerinnen und Schüler die aus ihrer Sicht preiswürdigste Arbeit aus. Bei Stimmgleichheit kann der Preis geteilt werden. Die Preisvergabe erfolgt direkt im Anschluss an die Präsentationen und das Voting in Form eines kleinen Festaktes, organisiert vom Fachbereich Informatik mit freundlicher Unterstützung der Österreichischen Computer-Gesellschaft.

Die Einreichenden erklären sich damit einverstanden, im Rahmen des Wettbewerbes eine Präsentation abzuhalten und ihre Vortragsunterlagen zur Veröffentlichung im Web zur Verfügung zu stellen. Weiters stimmen die Teilnehmenden zu, dass die Präsentationen aufgezeichnet werden und Informationen zum Inhalt der Arbeit entsprechend veröffentlicht bzw. medial verwertet werden. Gesperrte Diplom- oder Masterarbeiten können daher nicht eingereicht werden.

## Jurymitglieder 2011

DI Bernd Greifeneder, dynatrace  
Univ.Prof. Dr. Gabriele Kotsis  
o. Univ.Prof. Dr. Dr. h.c. Hanspeter Mössenböck  
o. Univ.Prof. Dr. Jörg R. Mühlbacher  
Vertreter des Landesschulrates

## Bewerbung von Schulklassen

Lehrerinnen und Lehrer, die mit ihren Schulklassen an der Prämierung des Wettbewerbes teilnehmen möchten, werden gebeten, sich per Email an [informatikpreis@jku.at](mailto:informatikpreis@jku.at) mit Angabe der ungefähren Zahl von teilnehmenden Schülerinnen und Schülern sowie den Kontaktdaten der begleitenden Lehrperson anzumelden. Die Zahl der Plätze ist beschränkt, die Vergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldung. Anmeldeschluss für die Prämierung und den anschließenden Festakt ist der 15. November 2011.

## Partner und Sponsoren



## Zum Namensgeber des Preises

Adolf Adam war österreichischer Statistiker und Informatiker. Er wurde 1966 an die gerade gegründete Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften nach Linz berufen. Adam erstellte das Linzer Informationswissenschaftliche Programm (LIP) und ebnete damit den Weg zur Etablierung der Informatik als anerkannte Studienrichtung. Bereits im Wintersemester 1967/68 wurden die ersten Vorlesungen im Rahmen des LIP abgehalten, noch abseits des offiziellen Universitätsbetriebs. 1971 erfolgte die staatliche Genehmigung der Studienrichtung Informatik. Auf sein Betreiben erfolgte 1971 auch die Umbenennung der damaligen Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften nach dem vormals in Linz tätigen Astronomen Johannes Kepler in Johannes Kepler Universität.